

Leseprobe

Berufliche Schulen

Berufsschule

Einjährige Berufsfachschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Umsetzung der Lernfeld-Lehrpläne

Gestalter/-in für visuelles Marketing

Lernfeld 7

Waren, Produkte und Dienstleistungen
verkaufsfördernd präsentieren

Stuttgart 2006 ■ H – 05/42



Landesinstitut
für Schulentwicklung

www.lis-bw.de
best@lis.kv.bwl.de

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion: Eckhard Rein, LS Stuttgart
Johannes Bopp, LS Stuttgart

Autor: Petra Hummel, Freiburg
Helga Räthel, Mannheim
Bernhard Zigelli, Stuttgart

Stand: Januar 2006

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fon: 0711 6642-0
Internet: www.ls-bw.de
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Druck und Vertrieb: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fax 0711 6642-108
Fon: 0711 66 42-167 oder -169
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Urheberrecht: Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vervielfältigt werden. Jede darüber hinausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.
Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	4
1.1 Intention	4
1.2 Anmerkungen der Redaktion	5
2. Aufbau der Handreichung	6
3. Die Ziele im Lernfeld 7	7
4. Drei Schritte zum Lernfeldunterricht	9
4.1 Schritt 1: Übersicht über mögliche Lernsituationen	9
4.2 Schritt 2: Lernsituationen mit Zielen und Inhalten (einschl. Zuordnungskontrolle)	13
4.3 Schritt 3: Konkreter Unterricht (einschl. Anlagen)	21
5. Anhang	36
5.1 Auszug aus der Verordnung über die Berufsausbildung zum Gestalter für visuelles Marketing/zur Gestalterin für visuelles Marketing vom 12. Mai 2004	36
5.2 Hinweise auf Lernfeld-Literatur im Internet	39
5.3 Hinweise zu den Handreichungen	41

1. Vorwort

1.1 Intention

Die neuen KMK-Rahmenlehrpläne für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule sind in Lernfeldern gegliedert.

Lernfelder sind mächtige Einheiten, die **auf einer A4-Seite** Vorgaben für ca. 80 Unterrichtsstunden festlegen.

In Bildungsgangkonferenzen sollen die Lernfelder auf regionale Gegebenheiten übertragen werden.

Die vorliegende Handreichung wurde als Hilfe für o.g. Bildungsgangkonferenzen und Lehrer allgemein konzipiert.

Die Autoren erhielten folgende Eckwerte für ihre Arbeit:

- die Lernfelder 1 – 4 sind in "handhabbare" Lernsituationen aufzuteilen, jeweils nur mit Bezeichnungen und Stundenangaben,
- die Lernsituationen sind mit Zielformulierungen und Inhalten zu versehen und
- mindestens eine Lernsituation ist als vollständige Unterrichtseinheit auszuarbeiten, einschließlich der zur Durchführung notwendigen Anlagen.

Dadurch ist die Handreichung einerseits eine Hilfe zur Lösung der konzeptionellen Aufgaben einer Bildungsgangkonferenz und andererseits eine Hilfe zur direkten Umsetzung des Lernfeldkonzeptes im Unterricht.

1.2 Anmerkungen der Redaktion

Der Leser muss ein gewisses Lernfeld-Verständnis besitzen, denn in der vorliegenden Handreichung wird das Lernfeldkonzept nicht extra erklärt. Lernfeldgrundlagen lassen sich den KMK-Handreichungen zur Rahmenlehrplanarbeit (15.09.2000) entnehmen.

(Siehe dazu: <http://www.kmk.org/beruf/home.htm>

Klick auf "Veröffentlichungen", dann nach dem Begriff "Handreichungen" suchen)

Auf die pünktliche Verwendung der weiblichen und männlichen Form von Personen wurde verzichtet, damit die Texte schnell und übersichtlich zu handhaben sind.

Die Bezeichnungen Zeitrichtwert, Stunden und Stdn. sind Richtwerte für die Anzahl der Unterrichtsstunden.

Die Beiträge der vorliegenden Handreichung wurden von

Petra Hummel, Friedrich-Weinbrenner-Schule, Freiburg

Helga Räthel, Heinrich-Lanz-Schule II, Mannheim

Bernhard Zigelli, Schule für Farbe und Gestaltung, Stuttgart

erstellt.

Cover-Foto: mit freundlicher Genehmigung der WMF AG, Geislingen/Steige

2. Aufbau der Handreichung

1. Schritt

Das mächtige Lernfeld wird in überschaubare Lernsituationen unterteilt. Dadurch entsteht eine Liste mit der Abfolge von aufeinander aufbauenden Lehr/Lernarrangements.

2. Schritt

Die Ziele und Inhalte aus dem Lernfeld werden auf die Lernsituationen verteilt, wenn nötig ergänzt und mit Bemerkungen versehen.

Dadurch stehen "kleine, überschaubare Lernfelder" zur Verfügung.

3. Schritt

Zu mindestens einer Lernsituation wird ein realer Unterrichtsablauf geschildert d.h. ein Beispiel wird beschrieben, das die konzeptionellen Teile der Unterrichtsvorbereitung deutlich macht. Dazu gehören auch die zur Durchführung notwendigen Anlagen.

3. Die Ziele im Lernfeld 7

Berufstheorie(BT)	
Lernfeld 7: Waren, Produkte und Dienstleistungen verkaufsfördernd präsentieren	2. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 80
Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler planen nach Auftrag die Präsentation von Waren, Produkten und Dienstleistungen und führen sie durch. Sie wählen mit dem Auftraggeber nach sachlichen und gestalterischen Aspekten die Exponate aus und beraten ihn im Hinblick auf die Platzierung. Sie fertigen einen Gestaltungsentwurf an. Die Schülerinnen und Schüler stellen die erforderlichen Präsentationsobjekte, Werkstoffe und Hilfsmittel zusammen. Dabei berücksichtigen sie wirtschaftliche Aspekte. Sie ordnen alle Elemente nach gestalterischen Grundsätzen an und beachten den Arbeitsschutz. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren, präsentieren und beurteilen das Ergebnis.	

4. Drei Schritte zum Lernfeldunterricht

4.1 Schritt 1: Übersicht über mögliche Lernsituationen

Umsetzungsbeispiel für das Lernfeld:

**Waren, Produkte und Dienstleistungen
verkaufsfördernd präsentieren**



Schritt 1

Lernsituationen (LS) für Berufstheorie (BT) 80		Zeitrichtwert
		BT
LS 7.1	Waren, Produkte oder Dienstleistungen auswählen und Platzierungsvarianten erkunden	20
LS 7.2	Präsentationsobjekte, Werkstoffe und Hilfsmittel zusammenstellen	10
LS 7.3	Gestaltungsentwürfe dem Auftraggeber vorstellen	26
LS 7.4	Warenpräsentation durchführen	10
LS 7.5	Ergebnis dokumentieren, präsentieren und beurteilen	14

4.2 Schritt 2: Lernsituationen mit Zielen und Inhalten

Umsetzungsbeispiel für das Lernfeld:

**Waren, Produkte und Dienstleistungen
verkaufsfördernd präsentieren**



Schritt 2

5.1 Schritt 2: Lernsituationen mit Zielen und Inhalten

Lernsituation 7.1 Zeitrichtwert: BT 20 Waren, Produkte oder Dienstleistungen auswählen und Platzierungsvarianten erkunden	
Beschreibung der Ziele: Die Schülerinnen und Schüler wählen mit dem Auftraggeber die Exponate aus. Sie erkunden Möglichkeiten, Waren und Produkte verkaufsfördernd anzuordnen und Dienstleistungen zu präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler beachten die sachlichen und gestalterischen Aspekte.	
Inhaltliche Orientierung:	Hinweise:
Bedarfsbündelung Sortiment Farb- und Formwirkung Ordnungsprinzipien	Goldener Schnitt Ungleichseitiges Dreieck Symmetrie, Asymmetrie Reihung, Streuung, Häufung Stapel, Staffel Gruppe
Bemerkungen:	

Lernsituation 7.2		Zeitrichtwert: BT 10
Präsentationsobjekte, Werkstoffe und Hilfsmittel zusammenstellen		
Beschreibung der Ziele:		
Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für geeignete Materialien und Hilfsmittel um die Exponate verkaufsfördernd zu präsentieren. Sie berücksichtigen dabei wirtschaftliche Aspekte.		
Inhaltliche Orientierung:		Hinweise:
Kreativitätstechniken		Brainstorming, Brainwriting Mindmapping Synektik Morphologischer Kasten
Warenträger, Displays Präsentationshilfen		Aufbauten Schaufensterfiguren, Büsten, Torsen, Präsentier
Requisiten, Accessoires Blickführung		Kulissen Blickfeld, Schaubogen
Kostenbewusstes Planen und Arbeiten		Fundus und Ressourcen nutzen, Wiederverwertbarkeit beachten
Bemerkungen:		

Lernsituation 7.3

Zeitrichtwert: BT 26

Gestaltungsentwürfe dem Auftraggeber vorstellen

Beschreibung der Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler fertigen Gestaltungsentwürfe an. Sie bereiten die Vorstellung der Entwürfe vor. Die Schülerinnen und Schüler beraten den Auftraggeber.

Inhaltliche Orientierung:

Hinweise:

Perspektivzeichnung
Kommunikationsregeln

Kommunikationstheorien und -modelle von
Friedemann Schulz von Thun,
Paul Watzlawick, Thomas Gordon

Kundengespräch

Bemerkungen

Lernsituation 7.4		Zeitrichtwert: BT 10
Warenpräsentation durchführen		
Beschreibung der Ziele:		
Die Schülerinnen und Schüler ordnen alle Elemente nach gestalterischen Grundsätzen und führen die Warenpräsentation durch. Dabei beachten sie den Arbeitsschutz		
Inhaltliche Orientierung:	Hinweise:	
Warenbehandlung Warenaufmachung Preisauszeichnung Leitern und Gerüste	warentypische Anordnungen, UV-Schutz Stopfen, Stecken, Glätten, in Form bringen Preisangaben-Verordnung (PAngV)	
Bemerkungen		

Lernsituation 7.5		Zeitrichtwert: BT 14
Ergebnis dokumentieren, präsentieren und beurteilen		
Beschreibung der Ziele:		
Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren den Arbeitsprozess. Sie präsentieren und beurteilen das Ergebnis.		
Inhaltliche Orientierung:	Hinweise:	
Bewertungsmaßstab	Bewertungsmatrix	
Bemerkungen		

Zuordnungs-Kontrolle für die Berufstheorie

(Sie ist zur Qualitätssicherung unbedingt notwendig und gibt Antwort auf die Frage:
 Wurden alle Ziele und Inhalte des Lernfeldes in den Lernsituationen berücksichtigt?)

Lernfeld 7	Fachstufe 1	Zeitrichtwert 80
Waren, Produkte und Dienstleistungen verkaufsfördernd präsentieren		

Lernziele und Inhalte aus dem Rahmenlehrplan

Ziele	Lernsituationen
Die Schülerinnen und Schüler planen nach Auftrag die Präsentation von Waren, Produkten und Dienstleistungen und führen sie durch.	LS 7.1, LS 7.2, LS 7.4
Sie wählen mit dem Auftraggeber nach sachlichen und gestalterischen Aspekten die Exponate aus beraten ihn im Hinblick auf die Platzierung.	LS 7.1, LS 7.3
Sie fertigen einen Gestaltungsentwurf an.	LS 7.3
Die Schülerinnen und Schüler stellen die erforderlichen Präsentationsobjekte, Werkstoffe und Hilfsmittel zusammen.	LS 7.2
Dabei berücksichtigen sie wirtschaftliche Aspekte.	LS 7.2
Sie ordnen alle Elemente nach gestalterischen Grundsätzen an und beachten den Arbeitsschutz.	LS 7.4
Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren, präsentieren und beurteilen das Ergebnis.	LS 7.5

**Landesinstitut für Schulentwicklung
Rotebühlstraße 131
70197 Stuttgart**



www.ls-bw.de